

# action five e.V. Bonn

für internationale Verantwortung und Entwicklung  
Schevastesstr. 53  
D - 53229 Bonn      E-Mail: [info@action-five.de](mailto:info@action-five.de)  
Internet: <http://www.action-five.de>



viele Perspektiven – eine Welt

[action five e.V. • Schevastesstr. 53 • 53229 Bonn](#)

An alle

SpenderInnen und InteressentInnen

per E-Mail

## Kontakt:

Marie-Josée Franz  
Dorotheenstr. 9  
53111 Bonn  
Tel.: 0228 / 926 377 38  
E-Mail: [mjFranz@t-online.de](mailto:mjFranz@t-online.de)

## Rundbrief Nr. 2/24

30. November 2024

Martin Pape  
Schevastesstr. 53  
53229 Bonn  
Tel.: 0228 / 47 40 36  
E-Mail: [action.five@t-online.de](mailto:action.five@t-online.de)

Liebe Freundinnen und Freunde,

für viele Menschen in den Entwicklungsländern war politische und materielle Unsicherheit schon immer ein wichtiges Thema im Alltag. Verschärft wird diese Unsicherheit durch die Auswirkungen der Pandemie, der Klimakrise und der Kriege in der Ukraine, in Gaza und im Libanon. Aber auch wir im vergleichsweise reichen und „entwickelten“ Europa verspüren aus denselben Gründen eine zunehmende Unsicherheit, die sich wirtschaftlich und politisch durch Stärkung der Ränder manifestiert.

Wir bei action five hoffen jedoch, dass wir unseren Partnern jetzt und zukünftig eine verlässliche Stütze sein können.

Hier sind unsere heutigen Themen:

## **Spendenkonto IBAN:**

DE78 3701 0050 0291 1995 05  
BIC: PBNKDEFF Postbank Köln

- 1. Frauenprojekt in der Mongolei**
- 2. Der Zinduka e.V. hat beim PwC Social Award den 1. Platz gewonnen**
- 3. Aufforstung in Uganda durch SLAC for Eden**
- 4. Neuigkeiten von Schule und Waisenhaus in Cap Haitien**

### 1. Frauenprojekt in der Mongolei

( Baljinnyam Tserenbat )

Unsere Filz- und Nähschulungsprogramme wurden an mehreren Orten organisiert, darunter im Dorf Norivlin in der Provinz Khentii, im Dorf Tsagaandelger in der Provinz Dundgobi und in Ulaanbaatar. Diese Programme haben den Frauen geholfen, ihre eigenen einzigartigen Markenprodukte herzustellen und Qualitätsstandards zu etablieren. Die diesjährigen Schulungen waren integri-



ver, da behinderte junge Erwachsene aufgenommen wurden, die nach der Schule oder der Weiterbildung Schwierigkeiten hatten, eine Anstellung zu finden. Auch die Betreuer, bei denen es sich meist um Eltern oder Großeltern behinderter Kinder handelte, nahmen an unseren Projekten teil.

Durch diese Schulungen können die Auszubildenden nun ein Einkommen

erzielen, indem sie zusammenarbeiten und zu Hause Kunsthandwerk aus Filz, Seide und Wolle herstellen. Sie arbeiten hart daran, die Menge und Qualität ihrer eigenen Markenprodukte zu verbessern, um den Standards der Boutiquen zu entsprechen, in denen sie ihre Produkte verkau-

fen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte auf dem ausländischen Markt einzuführen. Um dies zu erreichen, konzentrieren wir uns darauf, mehr Frauen aufzunehmen und die Produktion zu steigern.

## **2. Der Zinduka e.V. hat beim PwC Social Award den 1. Platz gewonnen** ( Martin Pape )

Die Unternehmensberatung PwC hat die Arbeit von Zinduka Deutschland und Kenia mit dem ersten Platz bei ihrem Social Award Deutschland gewürdigt. Dieser renommierte Preis ist mit 7.000 € dotiert. Natürlich kann Zinduka dieses Geld sehr gut gebrauchen, um seine Projekte voranzutreiben. Ein weiterer Vorteil dieses Preises ist es, dass der Kampf gegen die weibliche Genitalverstümmelung (FGM) dadurch auch in der Welt der größeren Unternehmen viel stärker ins Bewusstsein gebracht wird und den betroffenen Frauen und Mädchen eine Stimme gegeben wird.



Doch in der Weihnachtszeit findet in Kenia wieder eine Zeit der „Beschneidungen“ (also der brutalen Verstümmelungen) statt. Wie in den vergangenen Jahren bietet ein von Zinduka organisiertes Camp auch jetzt wieder ca. 230 gefährdeten Mädchen einen geschützten Raum in einem Schulgebäude und damit körperliche Unversehrtheit an. Zudem stärkt das Camp ihr Selbstbewusstsein und vermittelt ihnen wertvolles Wissen. Auch ihre Eltern und Brüder profitieren, denn sie nehmen ebenfalls am Camp teil, und die gesamte Gemeinde kann über lokale Radiosender die lehrreichen Inhalte mitverfolgen.

Auch das von action five mitfinanzierte Programm der Hausbesuche zur Stärkung der gefährdeten Mädchen konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

## **3. Aufforstung in Uganda durch SLAC for Eden** ( Martin Pape )

Der deutsche Verein „Steam the Light for African Communities e.V. (kurz SLAC) arbeitet eng mit einer gleichnamigen Partnerorganisation in Westuganda in einer sehr armen Gegend zusammen.

Mit dem Aufforstungsprogramm SLAC for Eden soll die Armut bekämpft und Frauen gestärkt werden. action five hat sich im April an diesem Vorhaben mit 6.000 € beteiligt. Davon wurden 3,5 ha Land gekauft und 2.800 Setzlinge aus über 100 Arten gepflanzt, darunter indigene Regenwald-bäume sowie Frucht- und Nussbäume. Zur Förderung der Biodiversität wurden diesmal auch vereinzelt exotische Bäume wie Drachenfrucht, Kiwi und Khaki gepflanzt. Weitere 3.000 Setzlinge wurden aus einem ähnlichen Projekt von SLAC übernommen, welches 42 km weit entfernt liegt

Ein Wassermanagement durch Gräben sammelt Regenwasser und schützt vor Überflutungen. An einem Hang wurde ein aktives Bewässerungssys-

tem installiert. Frisch ausgesäter Mais soll den jungen Baumsetzlingen Schatten spenden.

In den nahen Dörfern wurden Community-Gruppen gegründet, die sich um nachhaltige Geflügelzucht und den Gemüseanbau kümmern sollen.

Als nächstes sollen Bananenstauden angepflanzt werden und eine Produktionsstätte für diverse landwirtschaftliche Produkte aufgebaut werden. Hier sollen später Community-Gruppen und Schulklassen verschiedene Techniken der Agroforstwirtschaft lernen. Demonstriert werden soll hier beispielsweise die nachhaltige Hühner- und Hasenzucht, Kompostverarbeitung mit Hilfe von Regenwürmern, und Black Soldier Flies, Brikett-Herstellung aus Maisabfällen, Recycling-Ideen und kleinere nachhaltige Bauprojekte. All diese Projekte werden in ihrem Umfang überschaubar sein und sollen auch nicht vorrangig dem Einkommen dienen, sondern in erster Linie Demonstrationzwecken für die Community.

#### **4. Neuigkeiten von Schule und Waisenhaus in Cap Haitien**

( Marie-Josée Franz )

Liebe Freundinnen und Freunde Haitis,

Das Jahr 2024 geht das Ende zu und ich möchte mit Euch, die Ihr seit vielen Jahren treue Spender und Spenderinnen der Einrichtung „Notre Dame de la Médaille Miraculeuse“ seid, die Highlights des Jahres in der Einrichtung teilen.

Die Einrichtung, gut geschützt durch eine hohe Mauer, liegt in Cap-Haitien im Norden des Landes und bleibt deshalb bisher vor der Gewalt und Gesetzlosigkeit, die in der Hauptstadt Port-au-Prince herrschen, verschont. Einschränkungen im alltäglichen Leben gibt es trotzdem im ganzen Land, was z.B. die Reisefreiheit betrifft. So ist es äußerst schwierig und gefährlich über Landstraßen von Cap-Haitien nach Port-au-Prince zu fahren. Das erschwert alle Unternehmungen.

##### **Versorgungsschwierigkeiten**

Die amerikanische Organisation „Food for the Poor“ und die Französische Botschaft sind die Hauptversorgerinnen der Einrichtung für Grundnahrungsmittel wie Reis, Bohnen, Mehl, Mais etc... Da die Container von dem Hauptsitz von Food for the Poor in Port-au-Prince aus im ganzen Land verteilt werden (übrigens auch für die Französische Botschaft), kam es zu Engpässen in der Versorgung mit Nahrungsmitteln in der Einrichtung, wenn der Transport wegen

Haitien betreibt, eine landwirtschaftliche Produktion mit Gemüseanbau und Hühnerzucht zu starten. Bevor dieses Projekt angefangen wurde hat ein Mitarbeiter der WHH eine Machbarkeitsstudie gemacht. Demnach können die Flächen, die die Einrichtung für die landwirtschaftlichen Produktionen zur Verfügung stellen kann, einen wesentlichen Beitrag zur Ernährung der Kinder im Waisenhaus leisten. Für dieses Projekt ist ein Landwirt als fachkompetenter Projektverantwortlicher angestellt worden. Ich hoffe Euch mehr über den Verlauf dieses Projekts im kommenden Jahr erzählen zu können.

Die weite Entfernung zu Port-au-Prince war ein Segen für die SchülerInnen in Cap-Haitien, denn sie konnten ungehindert die Schule besuchen und ihr Schuljahr 2023/24 abschließen. In der Schule haben alle 10 SchülerInnen der neunten Klasse, die an der staatlichen Mittlere Reife Prüfung teilgenommen haben, bestanden. Insgesamt haben 83,8 % der 314 SchülerInnen der Schule ihr Schuljahr 2023/24 bestanden, mit Erfolgsquoten von 76 % bis zu 95 % je nach Stufe. Die Kinder, die im Waisenhaus leben, haben alle ihr Schuljahr bestanden. Drei von ihnen haben das Abitur bestanden und werden eine berufliche Ausbildung anfangen.



Sperrungen der Landstraßen oder, weil es zu gefährlich für die Fahrer war, eingestellt werden musste.

Die Einrichtung versucht jetzt, mit Hilfe der Welthungerhilfe (WHH), die ein Büro in Cap-

Das neue Schuljahr 2024/25 hat bereits begonnen und gestaltet sich mit vielen Herausforderungen, denn die Zahl der Kindergarten Kinder, der Grundschulkindern und der Kinder der Mittelschule sind stark gestiegen, so

dass sich die Zahl der Kinder verdoppelt hat. Familien aus armen Vierteln in Port-au-Prince, die der Gewalt entfliehen, ziehen zu Verwandten in anderen Städten. Die Schule hat sich darauf einigermaßen vorbereitet und mehr Klassenzimmer organisiert und mehr LehrerInnen beschäftigt. Trotzdem musste die Zahl der Schüler pro Klasse erhöht werden. Zurzeit sind 43 LehrerInnen und HilfslehrerInnen in der Schule beschäftigt. In der Grundschule gibt es eine Lehrperson für 24 SchülerInnen; im Kindergarten eine ErzieherIn für 18,1 Kinder und in der Mittelschule eine Lehrperson für 6,12 SchülerInnen. Die Lehrpersonen der Mittelschule - also Klassen 7 bis 9 - werden für Stunden eingestellt und sind nicht fest angestellt.

Was die Solaranlage betrifft, sieht es so aus, dass die Batterien unserer tollen Solaranlage aus Deutschland es leider nicht mehr lange schaffen werden. Nach und nach überhitzen die Batterien bei der Beladung. Das Ergebnis ist, dass manche nicht mehr aufgeladen werden können, andere laden nur noch unterhalb ihrer Kapazität. Die Stromversorgung ist entsprechend sehr unzuverlässig und die Wasserversorgung auch, da die Wasserpumpe von der Stromversorgung abhän-

gig ist. Dank der Hilfe von Nils, (von Technik ohne Grenzen) aus dem deutschen Team, das die Anlage vor Ort installiert hatte, sind wir dabei, neue widerstandsfähigere Lithium Batterien von einer besseren Qualität und längeren Lebensdauer sind zu besorgen, um die konstante Stromversorgung wiederherzustellen. Alle in der Einrichtung sowohl Kinder als auch Erwachsene warten sehnsüchtig auf diesem Moment!

Aber wie schnell es gehen kann hängt leider nicht allein von unserem Tun ab, sondern auch von externen Faktoren vor Ort, die wir nicht kontrollieren können. Wir hoffen, Euch mehr darüber im Laufe des neuen Jahres erzählen zu können, und auch, dass die Häuser nun endlich bezogen werden.

Wir möchten uns sehr für Eure Hilfe in diesem Jahr bedanken, ohne die die Einrichtung bei den Kindern nicht diese ermutigenden Ergebnisse hätte erreichen und ihnen Mut und Hoffnung auf eine bessere Zukunft geben können. Wir nutzen die festliche Jahreszeit, Euch und Euren Familien Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2025 zu wünschen.

**Bitte lasst uns Eure E-Mail-Adresse zukommen, falls wir Euch den Rundbrief zukünftig kostengünstig und mit farbigen Bildern als PDF-Version direkt in den Computer schicken dürfen.**

Der nächste Rundbrief, der Euch Anfang Februar erreichen wird, enthält dann auch Eure Jahres-Spendenquittung für 2024. In diesem Falle bekommt Ihr ihn auch als Papier-Version, da wir Euch ja sowieso einen Brief zuschicken müssen.

Jetzt wünschen wir Euch trotz aller Krisen in der Welt eine schöne Advents- und Weihnachtszeit mit ganz viel Ruhe und Besinnlichkeit.

In diesem Sinne grüßt Euch ganz herzlich die Bonner Kerngruppe und

